

## Gewaltige Schwungräder in Aktion

Vorführung im Industriemuseum

**Wetter/Witten.** Die Dampfördermaschine im LWL-Industriemuseum ist ein Meisterwerk der Technikgeschichte. Maschinen wie diese transportierten nicht nur viele Tonnen Steinkohle nach über Tage, auch die Pumpen zur Entwässerung der Grube wurden durch sie angetrieben. Am Sonntag, 18. Dezember, setzt das LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall die gewaltigen Schwungräder der knapp 130 Jahre alten Fördermaschine in Bewegung. Um 14.30 Uhr lädt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) zur Schauvorführung dieses Schmuckstücks des Industriezeitalters nach Witten ein.

### Bewegte Vergangenheit

Die Fördermaschine kann auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. Ursprünglich wurde sie 1887 für eine Baumwollspinnerei im münsterländischen Gronau gebaut. 1911 erfolgte ein Umbau für den Einsatz als Abteuf-Fördermaschine auf der Zeche Jacobi in Oberhausen. Von 1921 bis 1973 diente sie als Fördermaschine am Schacht I auf der Bottroper Zeche Franz-Haniel (später Prosper Haniel). Später übernahm das LWL-Industriemuseum dieses Juwel. Nach der detailgetreuen Restaurierung durch die hauseigenen Werkstätten erstrahlt die historische Fördermaschine heute wieder im alten Glanz. Für die Besucher des LWL-Museums wird der Technik-Gigant jedoch nicht mehr mit Dampf angetrieben, sondern mittels eines Elektromotors in Bewegung gesetzt.

**i** Die Schauvorführung ist im Museumseintritt enthalten (Erwachsene 3 Euro, Kinder 1,50 Euro, Familienkarte 7,50 Euro).

## Kleidung und Geschenke für die Kleinsten

**Wetter/Witten.** Auf dem Kinder- und Babymarkt am Sonntag, 18. Dezember, in der Wittener Werkstatt kommen laut Veranstalter „alle auf ihre Kosten, die eine Baby-Grundausstattung suchen, ihre lieben Kleinen neu eindecken wollen oder einfach noch ein paar Kleinigkeiten für Weihnachten suchen“. Verkauft werden darf dabei alles, was im direkten Zusammenhang mit Kleinkindern und Babys steht – Neuwaren sowie Trödelartikel, die nicht kinderbezogen sind, dürfen nicht verkauft werden.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Kalte und warme Getränke so wie Waffeln, Kuchen und überbackenen Käsebrezeln sollen für zufriedene Besucherinnen und Besucher sorgen.

**i** Der Markt beginnt am Sonntag, 18. Dezember, 11 Uhr, auf dem Gelände an der Mannesmannstraße 6 in Witten. Die Veranstaltung endet um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Weihnachtsfeier beim Sozialverband

**Wetter/Herdecke/Hagen.** Der Sozialverband Deutschland, Ortsverband Hagen, trifft sich am Samstag, 17. Dezember, zu seiner diesjährigen Weihnachtsfeier ab 14 Uhr im Restaurant Rosengarten, Selbecker Straße 213 in Hagen.

➔ **SERIE** Reine Glaubenssache

# Mit einem Handgriff zu neuem Glauben

Sabine Bongardt gibt im Energiezentrum 24 Seminare zur Human Therapy. Wie sie innere Kräfte weckt

Von Veronika Gregull

**Wetter.** Schnell durch die Läden hetzen, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen, dazu noch Stress auf der Arbeit – in manchen Zeiten häufen sich immer mehr Dinge im Leben an, die Energie im Körper binden. So steigt auch der Wasserpegel stetig im Glas, das Sabine Bongardt auf eine Tafel im Energiezentrum 24 in Wetter gezeichnet hat. Das Wasserglas steht symbolisch für die Energie eines Menschen, der Füllstandhöhe im Glas ist das entsprechende Maß an Gesundheit, erklärt Sabine Bongardt.

„Wenn der Energiehaushalt aus dem Gleichgewicht gerät, ist es nicht leicht, Kraft und den Glauben an sich selbst zu finden“, weiß die Human Therapy Lehrerin. Strömen zu viele negative Einflüsse auf den Körper ein, läuft das Glas über – die Folge sind Spannungen und Schmerzen. Sabine Bongardt war selbst 10 Jahre lang Schmerzpatientin.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Doch die Schulmedizin konnte ihr nicht helfen, Tabletten und Therapien schlugen nicht an. Erst als sie auf Umwegen Human Therapy kennenlernte, besserten sich ihre Beschwerden.

Hierbei handele es sich um eine neuere Gesundheitstherapie, gegründet von den Heilpraktikern Georg und Thomas Hartig. „In den Beginner-Seminaren geht es um Hilfe zur Selbsthilfe“, erklärt sie. Gezielte Impulse werden über bestimmte Muskeln und Sehnen mit den Fingern ausgeführt. Nach diesen Griffen soll sich der Körper demnach in individuellen Pausen in sein Gleichgewicht regulieren.

Diese Erfahrung hat das Leben von Sabine Bongardt komplett verändert. Nach beruflichen Stationen in der Bank und im Vertrieb entschloss sie sich, selbst Human Therapy Lehrerin zu werden und ihr Wissen weiter zu geben: „Mir hat es geholfen, und ich finde es einfach genial.“ 2012 hat sie sich mit ihrer Praxis selbstständig gemacht, „ohne den Glauben an mich selbst, hätte ich diesen Weg gar nicht gehen können.“

**Pendeln** oder energetisches Testen ist ein wichtiges Element der Human Therapy. Mit Hilfe eines „Körperpendels“ können Dinge und Situationen abgefragt werden. Dabei stellt man sich aufrecht hin und achtet bei entsprechender Fragestellung darauf, ob der Körper leicht nach vorne oder hinten schwingt.



UNGLAUBLICH



Setzt gekonnt Druckpunkte zur Stressreduktion ein: Human Therapy Lehrerin Sabine Bongardt (vorne rechts) behandelt im Energiezentrum Wetter Christine Mooren (auf der Liege). Die Seminarteilnehmerinnen Jeanette Großmann (hinten links) und Ursula Köhler beobachten jeden Handgriff.

FOTO: VERONIKA GREGULL



SERIE

Heute: Glaube an dich selbst  
24.12: Glaube auf der Flucht

nen.“ Damit noch mehr Menschen den Glauben an sich selbst und die eigenen Selbstheilungskräfte finden, gibt sie auch Seminare im Energiezentrum 24 in Wetter. Ein Ort, an dem sich etwas verändert, an dem Menschen ihre Blockaden lösen. Das hat sich Inhaberin Dagmar Müller lange gewünscht und mit dem Energiezentrum verwirklicht. Ob Bowtech, Yoga, Kraftvoll Mann sein in der Männergruppe – das Angebot ist breit gefächert. „Ich liebe diese Vielseitigkeit“, sagt sie.

### In die Kraft kommen

Burn-Out, Stress, Schmerzen – Dagmar Müller möchte Menschen in dem Zentrum helfen, „in die Kraft zu kommen.“ Ich bin eh nicht gut genug, wer bin ich überhaupt? Das sind wichtige Aspekte, um die es in den verschiedenen Seminaren geht. „Wenn ich mich wohlfühle und an

mich selbst glaube, dann strahle ich das auch aus“, sagt Dagmar Müller, „Ich helfe Menschen total gerne dabei, diesen Weg zu finden.“

Eine von Ihnen ist Christine Mooren, sie liegt im Seminar von Sabine Bongardt in dem hellen Raum auf einer Liege auf dem Bauch. Vorsichtig beginnt Sabine Bongardt mit beiden Händen Impulse der Körperpunkt-Aktivierung oberhalb des Beckens zu geben und arbeitet sich dann bis zur Schulter vor.

Zwei Tage hat Christine Mooren im Seminar schon Human Therapy näher kennen gelernt, kann bestimmt Griffe mittlerweile auch bei sich selbst und anderen anwenden. „Ich merke, dass ich viel gelöster und entspannter bin“, sagt sie, und auch zu Hause sind ihre Künste schon gefragt: „Mein Mann hatte Rückenschmerzen und meinte direkt: ‘mach mal bitte deine Griffe da.’“ Auch Teilnehmerin Claudia (52) ist begeistert: „Es hilft sehr, um zu sich selbst zu kommen, und ich habe den Glauben an mich selbst wiedergefunden. Ich frage mich, warum das nicht jeder macht.“

Neben Muskelimpulsen am Körper spielen auch Mentaltechniken bei der Human Therapy eine Rolle. Wer kennt sie nicht, die lästigen Selbstzweifel? Darum setzen sich Claudia und die anderen Teilnehmer in Zweier-Teams gegenüber. Die Partner sagen sich gegenseitig im Wechsel, was an dem anderen wertvoll ist. Obwohl sich die Teil-

nehmer größtenteils erst seit zwei Tagen kennen, treffen die Worte anscheinend einen wunden Punkt, Tränen rollen über die Gesichter.

Sich selbst wieder wert zu schätzen ist oft ein längerer Prozess, „da gehören auch viele Emotionen dazu“, weiß Human Therapy Lehrerin Anja Jung.

Nach dieser intensiven Übung sind die Teilnehmer angenehm erschöpft, aber einen Schritt weiter

auf dem „Weg, in die Kraft zu kommen“, sagt Dagmar Müller. Sowohl durch dieses Seminar, sowie durch alle anderen Kurse im Energiezentrum in Wetter ziehe sich ein Gedanke: „Vertrau dir selbst, glaub an dich und sorg für dich.“

**i** Weitere Infos auf [www.energiezentrum24.de](http://www.energiezentrum24.de) oder [www.gesundheitspraxis-bongardt.de](http://www.gesundheitspraxis-bongardt.de)



Ich glaube, dass...

... uns die Intuition sehr gut unterstützt, unseren Weg zu gehen. Und ich glaube auch, dass das Vertrauen in die eigene Kraft ein wichtiger Schlüssel ist.

So habe ich es persönlich mit dem Entstehen unseres Energiezentrums erlebt. Mein Ingenieurstudium prägte mich und mein rationales Denken. Doch mehr und mehr ließ ich mich darauf ein, auf mein Bauchgefühl zu hören.

Und so war auf einmal die

Idee da: Wir schaffen an unserem Ort ein Zentrum, wo Menschen sich mit ihrer Kraft verbinden können und Veränderungen ermöglicht werden.

Mein Leitmotiv stammt von Augustinus: „In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.“ Ich teile meine Begeisterung für ein Thema gerne mit anderen Menschen und gebe Impulse für Weiterentwicklungen.

Dagmar Müller, Energiezentrum 24 in Wetter.

# Müllgebühren bleiben im Ennepe-Ruhr-Kreis stabil

Verwaltung und Politik legen Preise für das nächste Jahr fest. Geld zurück für Altpapier. AHE kümmert sich um Biomüll

**Wetter/Ennepe-Ruhr.** Die Kreisverwaltung hatte den Mitgliedern des Kreistages nahezu unveränderte Müllgebühren für die kommenden zwölf Monate vorgeschlagen. Preisstabilität gilt dabei sowohl für die Kosten, die der Kreis den Städten für das Entsorgen und Verwerten des Abfalls ihrer Bürger in Rechnung stellt als auch für die Abgabe von Abfällen durch die Bürger an den Umlageanlagen. Die entsprechende Vorlage wurde von den Abgeordneten in

der jüngsten Sitzung mit großer Mehrheit verabschiedet. Die Entscheidung in Zahlen: Pro 1000 Kilo Rest- und Sperrmüll müssen die Städte dem Kreis wie bisher 175 Euro überweisen, für Biomüll sind es 95 und für Bauschutt 40 statt bislang 60 Euro. Veränderungen gibt es bei Altreifen (498 statt bisher 435 Euro/Tonne) und beim Altpapier. Aufgrund der guten Erlöse im laufenden Jahr kann der Kreis den Städten 2017 pro Tonne Altpapier 20

statt bislang 15 Euro auszahlen und auf diesem Weg Geld an die Bürger zurückfließen lassen.

**Städte zu 50 Prozent beteiligt**  
Die vom Kreistag beschlossenen Beiträge sind allerdings nur gut zur Hälfte für das verantwortlich, was die Bürger jährlich an Müllgebühren zahlen. Die andere Hälfte wird für das Einsammeln und Transportieren fällig. Hierfür sowie für die Gebührenbescheide, die in den Briefkästen

der Haushalte landen, sind die Städte verantwortlich.

Wenige Veränderungen gibt es auch bei den Beträgen, die an den Umlageanlagen in Gevelsberg und Witten zu zahlen sind. Die Tarife für private Anlieferungen mit dem PKW lauten 20 Euro für Rest- und Sperrmüll sowie für Bau- und Abbruchabfälle und 7,50 Euro für Biomüll. Altreifen kosten pro Stück ab Januar 7 statt 5 Euro. Für Garten- und Parkabfälle steht weiterhin ein Rabattsys-

tem zur Verfügung. 25 Euro erlauben fünfmaliges Anliefern.

Insgesamt rechnet der Kreis 2017 mit rund 86 550 Tonnen Hausmüll: 48 800 Tonnen Restmüll, 11 600 t Sperrmüll, 26 150 t Biomüll. Dazu kommen aus Privathaushalten 17 800 Tonnen Altpapier und rund 435 t so genannte Problemabfälle.

Der Biomüll wird seit Anfang 2013 in einer Anlage in Witten-Bebelsdorf zu Biogas vergoren, diese betreibt die Firma AHE aus Wetter.